



Besuche der Netzwerke in Quebec und Japan

Im Rahmen des Austauschs zwischen den Netzwerken sind wir an beide Enden der Welt gereist, um Ihnen unsere Eindrücke von einigen der schönsten Dörfer in Quebec und Japan zu vermitteln.



→ Seite 2



→ Seite 4

Eine eingetragene Marke als Visitenkarte

Die Marke "Die schönsten Schweizer Dörfer" hat sich allmählich als starkes Konzept etabliert, das positive Werte trägt und außergewöhnliche Qualitäten garantiert: Orte der Exzellenz, bemerkenswertes Erbe, geschützte Umwelt, etc. Aus diesem Grund wurde das Logo des Verbandes in das Swissreg-Register des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGE) eingetragen.



Als eingetragene Marke genießt das Logo in der Schweiz den maximalen Schutz als Marke und ist vor Missbrauch gewahrt. Die Registrierung verleiht ihm eine signifikante Anerkennung mit strengen Nutzungszugeständnissen an die Partner im Einklang mit seinen Werten und der Verpflichtung zur Marke. Ein solcher Eintrag ist auch ein wertvolles Kapital und eine nachhaltige Investition.

Extrait de Swissreg - Marques

Etat au	: 14.08.2018
No d'enregistrement	: 719880
Demande d'enregistrement	: 64695/2017
Date de dépôt / début de la protection	: 16.07.2018
Echéance de la protection	: 16.07.2028
Première publication dans	: Swissreg
Première publication le	: 14.08.2018

8'000 Followers !



Immer mehr von euch folgen uns durch den Newsletter oder auf Social Media und wir danken euch dafür.

Mit mehr als 8'000 Abonnenten wurde die offizielle Facebook-Seite der schönsten Dörfer der Schweiz vom Internationalen Verband als eine der aktivsten und meistbesuchten erkannt.

Daher die Idee, eine zweite "Gruppenseite" zu schaffen, die es der Gemeinschaft ermöglicht, zu interagieren und Fotos oder Eindrücke vom Dorfleben und seinem reichhaltigen kulturellen Angebot zu teilen.

Folgen Sie uns :

Groupes



I Borghi più belli della Svizzera Group
Groupe public



IMPRESSUM :

Newsletter an alle Mitgliedsdörfer, Abonnenten sowie institutionelle und assoziative Partner verteilt..

Kontakt (Version de.): Alexander Powell
alex.powell@beauxvillages.ch



Besuch des Quebecer Netzwerks

Laut Bundesstatistik beherbergt Quebec nach den Vereinigten Staaten die grösste Schweizer Gemeinschaft ausserhalb Europas und ist nach wie vor eines der bevorzugten Reiseziele der Schweizer. Mit seinen Flüssen, Seen und Wäldern ähnelt uns Quebec, solange man von den Proportionen absieht! Die Dörfer sind jedoch sehr unterschiedlich, einschliesslich ihrer Größe. Und die Mitglieder (im Text fett gedruckt) der Association des plus beaux Villages du Québec (APBVQ) garantieren Ihnen einen totalen Tapetenwechsel.

Kevin Quattropiani und Alexander Powell erlebten dies bei ihrem Besuch im vergangenen Juni. In **Neuville** von Bernard Gaudreau, Bürgermeister der Gemeinde und Präsident des APBVQ, empfangen, konnten sie das reiche Erbe des französischen, viktorianischen und amerikanischen Loyalismus schätzen. Das historische Dorf wurde auf mehreren aufeinanderfolgenden Terrassen am Ufer des majestätischen St. Lawrence Fluss erbaut und bietet eine bemerkenswerte Dichte an alten Gebäuden. Beginnend mit mehreren Häusern aus Kalkstein aus dem 17. Jahrhundert, die als historische Denkmäler und Zeugen der Zeit der ersten französischen Siedler gelten. Einer davon war Jean-François Bourdon, dessen umgekehrter Familienname den Namen des ursprünglichen Dorfes bildete: Dombourg oder La Pointe-aux-Trembles (Neuville).



Michel Blackburn (Gemeindepräsident von **Cap-Santé**), Bernard Gaudreau (Gemeindepräsident von **Neuville** und Präsident von APBVQ), Kevin Quattropiani und Alexander Powell (APBVCH) sowie Gaston Arcand (Gemeindepräsident von **Deschambault-Grondines**).

Das Programm wurde auf der Île d'Orléans fortgesetzt, der Wiege Frankreichs und einem Land der Erinnerung, zu dem die Quebecer gerne kommen um Energie zu tanken. Dieses Inselparadies mit einer Fläche von 190 km², von dem 90% landwirtschaftlich genutzt werden, umfasst nicht weniger als vier klassifizierte Dörfer. In einer Sammlung von bukolischen Landschaften unterstreicht das Dorf **St-Jean-de-l'île-d'Orléans** perfekt dieses doppelte landwirtschaftliche und maritime Erbe. Es beherbergt einst viele Seeleute und Lotsen, die Schiffe führten, die sich Quebec City in der engen Passage des St. Lawrence River näherten. Am Fuße der Kirche mit ihrem leuchtend roten Dach zeugt der Seefriedhof davon. Entlang der Uferlinie befinden sich hübsche neoklassische Häuser aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit nostalgischem und farbenfrohem Charme.



Kevin und Alexander in St-Jean-de-l'île-d'Orléans

An den Falten der spektakulären Landschaft der Küste von St. Laurentius klingend, folgen mehrere interessante Orte aufeinander: **Les Eboulements**, **Saint-Irénée**, **La Malbaie Cap-à-l'Aigle** und **Port-au-Persil**, alles faszinierende und poetische Dörfer

Die 38 klassifizierten Dörfer des APBVQ zeigen ihren Charme auf der Website des Verbandes:

www.beauxvillages.qc.ca





La Malbaie Pointe-au-Pic

An der Mündung des majestätischen Saguenay-Fjords ist **Tadoussac** eine historische Bastion, in der Jacques Cartier 1535 vor Anker ging. Zu diesem Zeitpunkt bildet der St. Laurentius bereits die größte Flussmündung der Welt, bevor er seine Reise im rund 370 Kilometer entfernten Atlantik beendet. Tadoussac war lange Zeit ein Handelsposten Neufrankreichs und ein Ort des Pelzhandels mit den Indianern, bevor die Jesuitenmissionare kamen und beschlossen, die "Indianer" zu evangelisieren. Landwirtschaft und Holzernte wurden dann unerlässlich, und die ersten Touristen fielen in den Bann des Ortes und der Fülle seiner Umgebung. Sogar Wale kommen dort zur Ruhe. Tadoussac ist eines der schönsten Dörfer in Quebec und Mitglied im geschlossenen Club der "schönsten Buchten der Welt"!



L'Hôtel Tadoussac

Zurück in Quebec City genießen Kevin und Alexander noch ein letztes Mal die Quebecer Spezialitäten mit Jules Savoie, Exekutivdirektor des APBVQ, und Jean-Pierre Turcotte, Bürgermeister von **Sainte-Famille** und Mitglied des APBVQ-Vorstands.



Die Association des plus beaux villages du Québec wurde 1997 von Herrn Jean-Marie Girardville gegründet, der sich von der Association des plus beaux villages de France inspirieren ließ. Nach der Arbeit eines Interimsausschusses wurde er im August 1998 gegründet. Aktuell vereint die Organisation 38 Dörfer, die sich auf 11 Tourismusregionen verteilen. Es ist definiert als ein Netzwerk von ländlichen Gemeinden, deren Teilgebiet einen oder mehrere Dorfkerns oder Dörfer umfasst, welche für die menschliche Besiedlung auf dem Territorium von Quebec in ihren geografischen, historischen und kulturellen Aspekten repräsentativ sind und die authentische und harmonische Ensembles aus Natur-, Menschen- und Architekturerbe darstellen.

Im Jahr 2012 war es einer der fünf Gründungsvereine, der zusammen mit Frankreich, Belgien (Wallonie), Italien und Japan den Internationalen Verband der Schönsten Dörfer der Welt ins Leben rief.



Alexander Powell (APBVCH), Jean-Pierre Turcotte (Gemeindepräsident von **Sainte-Famille**) und seine Frau Monique, Jules Savoie (Geschäftsführer APBVQ) und Kevin Quattropani (APBVCH).



Besuch des japanischen Netzwerks

Zwischen Tokio und Nagano, auf halbem Weg zwischen Pazifik und Japanischem Meer, ist die Präfektur Gunma zweifellos eine der schönsten Regionen Japans. Sie umfasst 3 charmante Dörfer, die Alain Saint-Sulpice mit Akinori Hasegawa, dem Exekutivdirektor des Verbandes der Schönsten Dörfer Japans (APBVJ) und seinem offiziellen Übersetzer Ryunosuke Takatsu besucht hat.

Der erste Tag ist dem Agrardorf **Showa** gewidmet, dem Hüter der reichen Ländereien des Hochlandes des Vulkans Akagi. An den sanften Hängen dieses legendären Berges ziehen sich saisonal bunte Gemüsereihen hinunter. Ein Genuss für Augen und Gaumen, die dem Ruf der lokalen Spezialitäten erliegen. Angefangen bei der Konjakkpflanze, aus der das berühmte Konnyaku-Pastengelee stammt, das in Japan sehr beliebt ist und von dem Showa der Hauptproduzent des Archipels ist.



Soweit das Auge reicht, prägen Felder und alte Seidenproduktionshallen die außergewöhnliche lokale Landschaft.



Ryunosuke Takatsu (APBVJ), Masayoshi Tsunoda und Fumiya Kato (Showa)

Pickups mit riesigen Scheinwerfern stehen um die Felder herum und sind bereit, die Nachtkulturen zu überfluten, die Tokio jeden Morgen mit frischem Gemüse versorgen. In Showa sind Gärtner Tag und Nacht aktiv, um den lebendigen Reichtum ihres Landes zu kultivieren. Sogar Reben wachsen dort und bieten einen der besten Weine der Insel (Okutone Winery).

Nach einem köstlichen Sukiyaki mit lokalen Geschmacksrichtungen, wird Alain im Rathaus vom Bürgermeister Moriyoshi Tsutsumi und anderen Vertretern der Gemeinde empfangen. Der Austausch ist sehr bereichernd und von der Freundschaft geprägt, die unsere beiden Länder seit jeher verbindet. Die Shinagawa-Glocke* ist hierfür ein gutes Beispiel.



De gauche à droite :

Akinori Hasegawa,
Directeur APBVJ

Moriyoshi Tsutsumi,
Maire de Showa

Alain Saint-Sulpice
APBVCH

Im 19. Jahrhundert aus seinem Tempel verschwunden, dann 1873 in einer Aarauer Gießerei wieder aufgetaucht und im Park des Ariana-Museums in Genf installiert, wurde die Shinagawa-Glocke 1930 von den Behörden der Stadt Genf an Japan zurückgegeben. Sechzig Jahre später bot der Tempel Genf als Zeichen der Dankbarkeit eine Nachbildung dieser berühmten Glocke an, die in einem Pavillon im Ariana Park errichtet wurde.



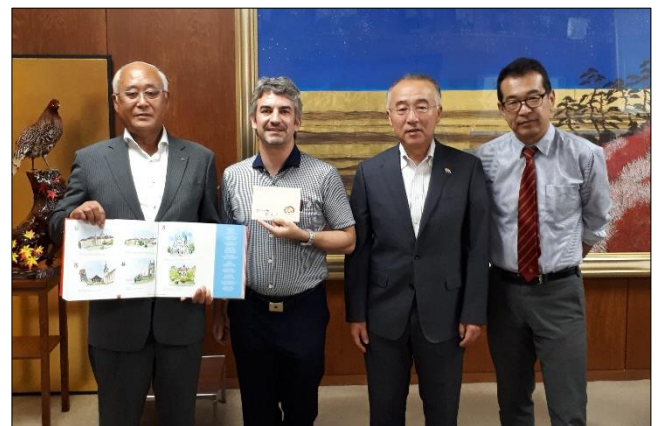
Nicht weit von den japanischen Alpen entfernt, ist die Gemeinde Nakanojo bekannt für ihre vielen heißen Quellen, Berglandschaften und zwei denkmalgeschützte Dörfer: **Isama** und **Kuni**. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter, Iyoku Masao und Nomura Yasuyuki, begrüßen uns in einer freundlichen Atmosphäre. Bei dem Austausch von Geschenken wird der Bürgermeister sofort auf die ausgeschnittenen Papiermotive aufmerksam, die einige Schweizer Souvenirs schmücken. Der Bürgermeister ist selbst ein anerkannter Künstler dieser traditionellen Kunst, dessen Werke es verdienen, im Pays d'Enhaut ausgestellt zu werden. Ein kultureller Austausch mit Rougemont (VD), der Wiege des Papierschnittens in der Schweiz. Am Fuße des heiligen Takeyama-Berges, aus dem jedes Frühjahr hundert fliegende Karpfen über den blühenden Kirschbäumen gehängt werden (Koinobori-Fest), bietet **Isama** seinen Teil an traditionellen Strohdachhäusern, wo man die berühmten Buchweizennudeln (Soba) probieren kann.



In **Kuni** bestaunen wir die Altstadt von Akaiwa, wo alle Häuser einer großen Menge an Denkmalpflege unterzogen werden: eine Mühle, alte Getreidespeicher, ein Seidenwerk und bald öffentliche Bäder.



Die Association of the Most Beautiful Villages of Japan wurde 2005 mit 7 Dörfern gegründet. Dies geschah zur Zeit der so genannten großen Fusion der Heisei-Ära zur Förderung der Gruppierung von Städten und Dörfern, mit der bedauerlichen Folge, dass die Bedingungen für die Erhaltung regionaler Ressourcen und herrlicher Landschaften, so klein sie auch sein mögen, prekärer wurden. Ein "schönstes Dorf Japans" zu sein bedeutet, die Erfahrung einer für die Region typischen lokalen Kultur und Landschaft anbieten zu können, kurz gesagt eine Schönheit, die sich aus der Arbeit des Menschen ergibt, welche durch das Logo des Vereins symbolisiert wird. In Japan ist es die einzigartige Abfolge von Bergen und Meeren, Wäldern und Feldern, die eine besondere Schönheit schafft. Neben dieser natürlichen Schönheit gibt es die Schönheit des täglichen Lebens der Dorfbewohner, das Leben, von dem jede Region erzählt.



Iyoku Masao (Nakanojo), Alain Saint-Sulpice (APVBCH), Nomura Yasuyuki (Nakanojo) et Akinori Hasegawa (Directeur APBVJ)



Eine Tour zur Entdeckung der schönsten Schweizer Dörfer



Aurélie Widmer ist Vizepräsidentin der Gemeinde Valangin und Leiterin des Bereichs Finanzen und öffentliche Wirtschaft. Am 9. Juni 2017 erhielt sie das offizielle Schild für Valangin als eines der schönsten Schweiz Dörfer. Heute führt uns ihre Tour durch die Schweiz, um die nationalen Juwelen des Vereins zu entdecken.

Der Sommer reimt sich oft mit Muscheln, Badeorten und Sandstränden. Aber warum weit weg gehen, wenn es möglich ist, einen echten "Tapetenwechsel" in unserem eigenen Land zu erleben! Wir hatten letzten Sommer ein tolles Erlebnis! Wir mussten aus familiären Gründen in wenigen Stunden nach Hause zurückkehren können und deshalb auf zu weit entfernte Ferenziele verzichten. Da wir in Valangin leben, einem Mitgliedsdorf des Vereins, ist es ganz natürlich, dass wir auf die Idee kamen, die anderen Gemeinden zu entdecken, welche auch Mitglieder des Netzwerks sind.

Das Auto, ein Zelt, Schlafsäcke, etwas zum Umziehen für eine Woche und wir waren weg. Basierend auf der vom Verein vorgeschlagenen Reiseroute haben wir den Weg eingeschlagen. Auf unserer Reise durch Felder, Ebenen, Pässe entdeckten wir unerwartete Juwelen. Die Dörfer, die wir besuchten, eingebettet in grüne Täler oder an steile Hügel klammernd, überraschten uns jedes Mal mit ihrem historischen und architektonischen Reichtum, aber auch mit ihrer Besonderheit. Von unterschiedlicher Größe, aber auch von unterschiedlichem touristischen Renommee, hatten sie alle das gewisse Etwas, das einen Besuch verdient.

Einige ausgewählte Stücke und Erinnerungen an diese Reise...

- **Saint-Ursanne**, ein unbestreitbarer mittelalterlicher Charme, der durch die Töne eines Klaviers, das aus dem Kreuzgang steigt, gemildert wird.

- **Luthern** eine entspannende Ruhe und ein unvermuteter Genuss.

- **Büren an der Aare**, Brunnen jeder Größe, überall in der Stadt, die es uns erlaubten, uns im feuchten Sommer abzukühlen.

- **Bremgarten**, bei Touristen bekannt, aber zu Recht.

- **Eglisau**, ein Glas Vivicola auf einer Terrasse mit einer Katze, sicherlich ein Stammgast.

- **Lichtensteig**, Gepäck mit "kägi-fret" gefüllt, eine Erinnerung an die Kindheit.

- **Trogen**, der spektakuläre und imposante Rathausplatz, der im Film *Die Göttliche Ordnung* erscheint.

- **Breil/Brigels**, Häuser im Sturm, der Wunsch, in die Wintersaison zurückzukehren.

- **Poschiavo**, ein Handwerksmarkt, der Wunsch, sich in den Windungen dieses Dorfes zu verlieren.

- **Soglio**, ein Labyrinth inmitten von rustikalen Gebäuden und Kastanienbäumen, der Eindruck einer Zeitreise.

- **Morcote**, eine stilvolle südliche Luft, ein Kaffee am See.

- **Cabbio-Muggio**, Wasserflaschen vor jedem Haus, Gewohnheiten und Bräuche, die hinterfragen.

- **Ernen**, Häuser, kollektive Gemüsegärten, der Wunsch, sich in der Gemeinschaft zu engagieren.

- **Grimontz**, Steinpfade, die sich durch die Chalets schlängeln, eine gut erhaltene und leicht verzerrte Authentizität trotz einer starken touristischen Entwicklung.

So viele Orte zu besuchen, so viele Reize zu kennen, so viele Atmosphären und historische Vergangenheit zu bestaunen!



Für Ihre Agenda !

OKTOBER

- 6 — Herbstfest (*Ascona*)
- 7 — Tag der Schweizer Burgen (*Grandson*)
- 7 — Herbstmarkt (*La Neuveville*)
- 12 — (→14) Les Sonnaillies (*Romainmôtier*)
- 13 — Kastanienfest (*Ascona*)
- 13 — Castagnata (*Morcote*)
- 27 — Bergbierfestival (*Tschlin*)
- 27 — (-28) Wald-Fest (*Eglisau*)

NOVEMBER

- 9 — (→12) St-Martin (*Porrentruy/St-Ursanne*)
- 13 — Markt *Yvorne*
- 16 — (→09.12) Rassegna del piatto nostrano della Valle di Muggio (*Cabbio-Muggio*)
- 17 — (→18) Revira (*Porrentruy/St-Ursanne*)
- 23 — (→25) Wiehnachtsmärt (*Luthern*)
- 24 — Weihnachtsmarkt (*Schwellbrunn*)
- 31 — Halloweenparty (*Bremgarten*)

DEZEMBER

- 1 — Feuerfestival und St-Nicolas (*Saillon*)
- 2 — Weihnachtsmarkt (*Büren-an-der-Aare*)
- 7 — (→9) Weihnachtsmarkt (*Gruyères*)
- 8 — (→9) Weihnachtsmarkt (*Grandson*)
- 8 — (→9) Féeries de Noël (*Grimenz*)
- 8 — Adventsmarkt (*Trogen*)
- 8 — (→9) Weihnachtsmarkt (*Lichtensteig*)
- 24 — Ank. des Weihnachtsmanns (*Rougemont*)
- 29 — Silverstermarkt (*Breil/Brigels*)
- 31 — Silversterklausen (*Schwellbrunn*)



Die 3. Generalversammlung des Vereins der Schönsten Schweizer Dörfer findet am 29. März 2019 im schönen Toggenburg in der Deutschschweiz, im charmanten, denkmalgeschützten Dorf Lichtensteig (SG), statt.

Unterstützende Mitglieder

Werden Sie Mitglied im APBVCH (Verband der Schönsten Schweizer Dörfer) gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von CHF 30. Neben einem kleinen Willkommensgeschenk erhalten Sie mit diesem Status kostenlosen Zugang zu unserem saisonalen Newsletter, öffentlichen Veranstaltungen und anderen wichtigen Neuigkeiten.

Wenn Sie ein Unternehmen (Restaurant, Hotel, Laden, etc.) in einem unserer aufgeführten Dörfer betreiben, werden Sie Mitglied mit einem jährlichen Beitrag von CHF 100. Dieser Status ermöglicht es Ihnen, auf unseren verschiedenen Medien (Website, zukünftiger offizieller Leitfaden und Bewerbung) vertreten zu werden und für die Öffentlichkeit im In- und Ausland sichtbar zu sein.

Ihre Mitgliedschaft ist das beste Zeichen für das Engagement zur Förderung eines Gütesiegels und den bedingungslosen Stolz auf die Förderung seiner Werte. Danke für Ihre Unterstützung!